

112

2022

31. Jahrgang



PCJ

POLIZEICHOR

JOURNAL

Informationsschrift für Mitglieder und Freunde
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Aufgrund behördlicher Verordnungen kann
im 1. und 2. Quartal 2022 keine der geplanten
Veranstaltungen durchgeführt werden



Wir sparen Ihnen Zeit und Geld!

*Mein Verein mit dem
besonderen Service*

Wie? Indem wir Ihre kompletten Beihilfeangelegenheiten für Sie erledigen.

Und das ist nur einer von 7 Vorteilen, die Sie als Mitglied der Freien Arzt- und Medizinkasse genießen.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

famk
FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Mein Verein mit dem
besonderen Service



Freie Arzt- und Medizinkasse
der Angehörigen der Berufs-
feuerwehr und der Polizei VVaG

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main
Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

www.famk.de
info@famk.de

Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE88 5005 0201 0000 0213 52
BIC: HELADEF1822

Die Freie Arzt- Medizinkasse ist als privater Krankenversicherer Vertragspartner der Kassenärztlichen bzw. Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen.

Durch die verbindliche Honorarvereinbarung und die Aushändigung der Versichertenkarte vor Behandlungsbeginn in den Arztpraxen, erfolgt eine zentrale Abrechnung über die Kassenärztliche bzw. Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen.

Erstattungsvoraussetzungen und -grundlage ist allein die medizinische Notwendigkeit in Verbindung mit der tariflichen Leistungszusage im Rahmen der allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) für die Tarife VT/L und VTN/L.

Bitte beachten Sie, dass Ärzte außerhalb Hessens nach der Gebührenordnung EBM bzw. BEMA unter Angabe ihrer Bankverbindung, direkt mit uns abrechnen können.

Ebenso werden die von Ihrem Arzt ausgestellten Rezepte von uns anerkannt und können von den Apotheken direkt mit uns abgerechnet werden.

Eine Zuzahlungsgebühr ist nicht zu entrichten, dies betrifft auch Hilfsmittel sowie physiotherapeutische Maßnahmen oder Medikamente!

Mit freundlichen Grüßen

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Vorstand:
Dr. Michael Solf (Sprecher)
Dr. Sven Koryciorz
Michael Schillinger
Roberto Svenda

Aufsichtsratsvorsitzender:
Peter Thomas

Sitz: Frankfurt am Main
Handelsregister-Nr. HRB 32376
Amtsgericht Frankfurt am Main

Liebe Sangesfreundin!

Lieber Sangesfreund!

Die Corona-Pandemie lässt langsam nach, und der reale Probenbetrieb ist wieder aufgenommen. Uns wurden zwei Kirchen für Proben zur Verfügung gestellt. Wann wir wieder ins Polizeipräsidium können, ist noch nicht entschieden.

Da die Stadt Frankfurt bis Juli alle Serenadenkonzerte abgesagt hat, kann unser traditionelles Muttertagskonzert in diesem Jahr nicht stattfinden,

Wir haben die Online-Proben weitergeführt und hatten schon mit Präsenzproben angefangen, um uns auf unser Jubiläumskonzert vorzubereiten. Doch auch diese Veranstaltung in der Alten Oper wurde abgesagt.

Ich werde nicht wieder als Vorsitzender kandidieren, denn mehr als zehn Jahre sind genug. Es waren sehr arbeitsintensive Zeiten.

EIKE SCHÜTTE

Nach elf Jahren Vorstandsarbeit hat unser Vorsitzender Eike Schütte sein Amt niedergelegt. Auf der Jahreshauptversammlung wurden Eikes Verdienste umfassend gewürdigt.

Die Aufgaben des Vorsitzenden wurden nunmehr mir übertragen, und ich werde mein Bestes geben, diese verantwortungsvoll zu erfüllen. Ich bedanke mich auf diesem Weg bei allen Vereinsmitgliedern, die den Weg zum Versammlungsort auf sich genommen haben. Im Gegensatz zu früheren verlief diese Jahreshauptversammlung sehr harmonisch.

In der Hoffnung, dass trotz der anhaltenden Corona-Zeit wieder Konzerte stattfinden können, sind für dieses Jahr wieder ein Adventskonzert und ein Auftritt des Männerchores auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt geplant.

Präsent geprobt wird seit einiger Zeit in zwei Kirchen in Frankfurt. Der Zutritt zum Polizeipräsidium ist den Vereinen gegenwärtig noch verwehrt. Ich weiß, dass viele Sängerinnen und Sänger darauf warten, wieder am gewohnten Ort proben zu dürfen.

ODINE KUNERT

*Ein kleines bißchen Wahn im Frühling
ist selbst gesund für einen König...*

EMILY DICKINSON (1830-1886)

Geduld, Durchhaltevermögen und vor allem Gesundheit in diesen ungewissen Zeiten wünscht Euch und Ihnen

DER VORSTAND

INHALT

Redaktionelles	4
Impressum	4
Termine	5

Der Polizeichor berichtet

Kein Konsens	6
„Gretel“ ohne Weihnachtsmarkt?	7
Ja, ja, die Pandemie... ..	8
Endlich wieder richtig proben	9
Aufbruch zu neuen Ufern	10
Ehrungen 2020/2021	11
Bericht des Vorsitzenden	12
Laudatio	13

Der Frauenchor berichtet

Harmonie sieht anders aus	16
WIR machen weiter	17
Die Neue	18

Interessantes und Imposantes

Es war einmal... ..	19
Attila im Aufwind	20

Humoriges

Eine Frage der Definition	22
Man wird wohl nochmal fragen dürfen?	23

Das Porträt

Odine Kunert	24
Melanie Rüsing	26

In memoriam

Alles ist endlich... ..	28
Ein engagierter Sänger weniger	28

Regularia

Aufnahmeantrag	14
„Sing mit uns“	15
„Runde“ Geburtstage“	29
Organigramm	30

Titelbild: © Gerhard G. / pixabay.com

Impressum

Herausgeber:	Anschrift:	Redaktion:	Gestaltung:
Polizeichor	Polizeichor Frankfurt a. M.	Odine Kunert	Friedhelm Duensing
Frankfurt am Main	Adickesallee 70	Tel.: (01515) 190 16 63	Tel.: (069) 867 101 71
	60322 Frankfurt am Main	Fritz Rosenthal	
		Tel.: (06172) 908 41 06	

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren zum Preis von 2,00 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

2022

12.12.2021	Jahreshauptversammlung 2021
16.01.2022	Erste Präsenzprobe (Frauenchor)
10.03.2022	Erste Präsenzprobe (Männerchor)
28.03.2022	Jahreshauptversammlung 2022
Mo 06.06.2022	Austritt Geburtstag von Frau Reyl in Schloß Stetten (FC)
Di 03.10.2022	Austritt in der Kursana Villa (FC), Beginn 16.00 Uhr
So 27.11.2022	Adventskonzert in Frankfurt (MC, FC, „Unerhört!“), Beginn 17.00 Uhr
Fr. 02.12.2022	Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt (MC), Beginn 17.00 Uhr
Do 29.12.2022	Jahresabschlusswanderung, Treffpunkt 10.00 Uhr

2023

Mo 27.01.2023	Jahreshauptversammlung, Beginn 18.00 Uhr
So 14.05.2023	Muttertagskonzert im Palmengarten (MC, FC), Beginn 15.30 Uhr
Di 03.10.2023	Domkonzert (MC, FC, „Unerhört!“), Beginn 17.00 Uhr
So 03.12.2023	Adventskonzert in Frankfurt (MC, FC, „Unerhört!“), Beginn 17.00 Uhr
Do 29.12.2023	Jahresabschlusswanderung, Treffpunkt 10.00 Uhr



Leider mussten alle für das 1. und 2. Quartal 2022 geplanten Auftritte coronabedingt abgesagt werden.
Ob unsere Vorhaben im 3. und 4. Quartal 2022 realisiert werden können, entnehmen Sie bitte den Hinweisen auf unserer Website www.polizeichor-frankfurt.de

Kein Konsens

Jahreshauptversammlung am 08. November 2021

Am Montag, dem 08. November 2021, eröffnete der Vorsitzende, PD i.R. Herr Eike Schütte, gegen 18 Uhr die Jahreshauptversammlung vom Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF) für das Jahr 2021 im Bürgerhaus von Frankfurt-Sindlingen. Nach der Begrüßung aller Anwesenden, der Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Totenehrung, wurde nach der in der Einladung vorgegebenen Tagesordnung, verfahren.

Die 2. Vorsitzende, Rita Puchinger, nahm die Ehrung verdienter Mitglieder vor. Die Geehrten wurden mit gehörigem Applaus bedacht.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden und mit Einverständnis der Mehrheit aller Anwesenden wurde auf das Verlesen des Protokolls der vorausgegangenen JHV verzichtet.

In seinem Bericht ging der Vorsitzende auf die wenigen Veranstaltungen ein, die in der Coronazeit möglich waren.

Helga Jarai, die kommissarisch eingesetzte Schatzmeisterin, verlas detailliert die Einnahmen und Ausgaben des PCF im vergangenen Geschäftsjahr. Sie bescheinigte dem PCF eine gesunde Kassenlage. In ihrem Bericht stellte sie die Mitgliederzahlen der vergangenen Jahre gegenüber, wobei festzustellen war, dass unserem Verein immer weniger Mitglieder angehören. Die Gründe sind vielfältig.

Die amtierenden Kassenprüfer hatten keine Einwände zum vorgelegten Jahresbericht und attestierten der Schatzmeisterin eine übersichtliche, vollständige und einwandfreie Buchführung.

In der nachfolgenden Aussprache stellten einige Anwesende Fragen zu Einnahmen und Ausgaben, die erklärend beantwortet wurden, so dass im Anschluss der Entlastung des Vorstandes mehrheitlich zugestimmt wurde.

Fritz Rosenthal (l.) wurde zum Ehrenmitglied ernannt



Die bis dato kommissarisch eingesetzte Schatzmeisterin stellte sich zur Wahl und wurde von den Versammelten in ihrem Amt bestätigt. Hiernach erfolgte die Wahl der neuen Kassenprüfer.

Auf Vorschlag eines Vereinsmitglieds an den Vorstand und in Anerkennung seiner jahrelangen Verdienste um den PCF wurde Fritz Rosenthal zum Ehrenmitglied ernannt. Der Vorsitzende Eike Schütte handigte dem Geehrten persönlich die Ernennungsurkunde aus.

In der Einladung zur JHV war auf Wunsch einiger Sängerinnen des Frauenchores im PCF, sich selbstständig zu machen, hingewiesen worden. Zwischen Vorsitzendem und seiner Stellvertreterin kam es zu einem moderaten Streitgespräch, wer was in einer Vorstandssitzung zu diesem Anliegen gesagt haben soll. Zu diesem Thema wurde dann seitens interessierter Frauen, teils sehr emotional, debattiert. Da schon, wie bereits anklang, der „neue Name“ des noch nicht existierenden „Frauen-Polizei-Chor e.V.“ festzustehen schien, wurde die rechtliche Seite von einigen Diskutanten für diese Namensgebung in Zweifel gezogen. Aus berufenen Mündern wurde den Austrittswilligen die Problematik dieses Vorhabens dargelegt.

(Vereinsgründung mit Satzung, Eintrag im Vereinsregister beim Amtsgericht, Antrag auf Gemeinnützigkeit etc.).

Die 2. Vorsitzende schien die Wortführerin der Initiatorinnen zu sein. Diese waren zwar anwesend, hielten sich aber „vornehm“ zurück. Letztendlich kam es zu keinem Konsens. Eike Schütte wies auf die Alternative des Verbleibs im PCF und/oder des Austritts bzw. einer zweiten Mitgliedschaft im „neuen Frauenchor“ hin. Die Diskussion um dieses Thema zog sich ca. eine Stunde hin. Die Sitzung wurde gegen 20 Uhr geschlossen.

Nachtrag

Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass etwa siebzig Sängerinnen ausgetreten seien und sich für die Selbständigkeit entschieden hätten. In einem regionalen Stadtteilanzeiger war am 30.12.2021 zu lesen und zu sehen, dass sich neun Gründungsmitglieder im Innenhof des Polizeipräsidiums mit der Behördenleitung ablichten ließen. Im Text zum Foto stand u.a.: „Somit hat Frankfurt ab 1. Januar einen weiteren Polizeichor“.

Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

FRITZ ROSENTHAL

„Gretel“ ohne Weihnachtsmarkt?

Zweites Weihnachten im Corona-Modus

Das Jahr 2021, das zweite Jahr in Folge, in dem das Virus Covid-19 die Menschheit weltweit in Bann hielt. Kampagnen für Impfungen, die landauf-land-ab propagiert wurden, konnten leider nicht die erwünschten Ergebnisse hervorbringen.

Nicht ganz unschuldig daran sind die hiesigen Regierungen in Nord, Süd, Ost und West, die sich nicht auf einen gemeinsamen Nenner mit wirksamen Maßnahmen einigen konnten. Printmedien und Fernsehanstalten hatten nicht minder ihren Anteil an der Verunsicherung der Bevölkerung.

Die gut gemeinten Ansätze der Ärzteschaft und die gebetsmühlenartigen Äußerungen regierungsseitiger Verantwortlichen verfehlten ihre Wirkung, da es Leute gab und gibt, die da meinen, ihre verbrieften Rechte schwinden zu sehen, die Meldungen von Schwerkranken mit dem todbringenden Virus auf den Intensivstationen als „fake news“ abtaten. Dieser lauten Minderheit von Impfskeptikern sollte man, ja muss man, ihre Ignoranz gegenüber der einsichtigen Bevölkerung vorhalten.

Alle Verantwortlichen in Stadt und Land erhofften sich, dass die Pandemie durch die Impfaktionen bei Groß und Klein 'eingefangen' werde. Leider ist das nicht in Gänze der Fall gewesen. Es scheint so, als ob wir mit dem Virus in Zukunft leben müssen. Die vielerorts geplanten Veranstaltungen (Märkte usw.) in den Adventswochen bis zum Weihnachtsfest, unter freiem Himmel, sind oder wurden wegen der Ansteckungsgefahr abgesagt. Geplante Konzerte, u.a. in sozialen Einrichtungen (Kirchen, Seniorenheimen usw.) konnten nicht stattfinden.

Davon wurde auch der Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF) nicht verschont. Die anvisierten Auftritte beim Frankfur-

ter Weihnachtsmarkt auf dem Römerberg, im NordWestZentrum, im Julie-Roger-Heim, dem Sozialzentrum Marbachweg, der Kursana Villa oder im Polizeipräsidium wurden aus den bekannten Gründen abgesagt.

Wie gern hätte der PCF unter der aus der Spessart-Gemeinde Jossgrund stammenden imposanten Fichte namens „Gretel“ (31 m hoch, 8,5 t schwer und 90 Jahre alt) Weihnachtslieder dargeboten. Dennoch: „Gretel“ – mit 4500 LEDs und 300 roten Schleifen geschmückt – war Anziehungspunkt für viele Menschen aus nah und fern.

Es steht auch schon fest, was nach ihrem Dasein am Römerberg aus dem Fichtenstamm werden soll: Sitzgelegenheiten für das Schullandheim der Stadt Frankfurt auf der Wagscheide.

Frankfurt ist schon immer für seine Superlative bekannt. Doch in einem überörtlichen Reklameblatt war zu lesen, dass eine Taunus-Gemeinde mit dem größten „lebenden Weihnachtsbaum“ in Hessen aufwarten kann. Im Ortskern von Kronberg (im Schulgarten) steht ein über 150 Jahre alter und 33 Meter hoher Mammutbaum, der als Weihnachtsbaum hergerichtet wurde. Dieser Riese – keine Fichte oder Nordmanntanne – wurde mit einer 600 m langen Lichterkette versehen und erhellt so die schöne weihnachtlich geschmückte Gemeinde. Eine Infoplatform im Netz fand heraus, dass in Dortmund der weltweit größte Weihnachtsbaum aufgestellt wurde. Mit einer imposanten Höhe von 45 m überragt dieser Baum alle anderen. Der Frankfurter Baum belegt Platz 2, gefolgt von einer Fichte in Dresden (30 m), München (27 m), Köln (25 m). Vor dem Kanzleramt in Berlin wurde eine Coloradotanne aus Thüringen mit einer Höhe von 15 m aufgestellt. Ein Novum in Sachen Beleuchtung stellt der



Fichte „Gretel“ auf dem Römerberg

Baum in Stuttgart dar, denn die 45.000 kleinen Glühlampen werden mit Ökostrom versorgt. Auch ein Rekord.

Der Vorstand des PCF hatte beschlossen, alle treuen aktiven Mitgliedern einen Einkaufsgutschein als Äquivalent zu den ausgefallenen Weihnachtsfeiern 2020/2021 zuzusenden. Diese Geste ist sehr gut angekommen.

Die Jahreshauptversammlung vom 8.11.2021 deutete leider eine Entwicklung an, die den PCF in seiner Struktur erschüttern wird. Einige Damen des Frauenchors hegen die Absicht, sich von der Chorgemeinschaft abzusetzen und einen separaten Frauenchor zu gründen. Ob sich dieses Ansinnen für die Willigen in Zukunft erfolgreich gestaltet, wird abzuwarten sein.

Die alljährliche zur Tradition gewordene Jahresabschlusswanderung zu einem Ausflugsziel im Taunus musste leider ebenfalls aus den bekannten Gründen ausfallen.

Ebenso wie alle „Corona-Geschädigten“ hoffen auch wir, dass das Jahr 2022 Besserung bringt.

FRITZ ROSENTHA
FOTO: STADTARCHIV

Ja, ja, die Pandemie...

5. Jahreszeit immer noch im Corona-Modus

Wieder ist ein Jahr ins Land gegangen, und die pandemiebedingten Einschränkungen für die Bevölkerung sind immer noch aktuell.

Unter diesen Umständen leiden viele Vereinigungen, weil sie ihre liebgewonnenen Vorhaben nicht umsetzen bzw. diese nicht in gewohnter Form realisieren konnten. Dies trifft in dieser „Fünften“ Jahreszeit besonders für die Hochburgen des närrischen Volkes an Rhein, Main und weiteren Regionen zu.

Da schon die zuschauerträglichen Veranstaltungen auf den Straßen oder in den Sälen, wenn überhaupt, so doch nur in „abgespeckter“ Form stattfinden konnten, hat nun noch ein kriegereisches Ereignis die Lage zusätzlich belastet.

Trotzdem waren kreative Köpfe in den Karnevalshochburgen bemüht, ein wenig die Sorgen der Menschen zu zerstreuen, indem sie Wege und Motive fanden, um lokale und darüber hinaus gehende Begebenheiten aufs Korn zu nehmen. An Vorlagen hierfür mangelte es ja wirklich nicht.

Beim Polizeichor fand früher immer der „Römerfasching“

großen Zulauf. Es war stets ein spaßiger Höhepunkt im Vereinsleben, wenn sich die Gruppierungen des Chores (Männerchor, Frauenchor, „Blaulichtsänger“ und „Preußen“) im Römerkeller versammelten und mit Einlagen des Frankfurter Bühnentanzsportclubs, der „Sinai-Elfen“ und anderer Gäste vergnügten.

Zum Ende der Kampagne werden allerorten

Dieser Brauch war auch beim Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF) seit Jahren geübte Praxis. Nach der üblichen Chorprobe wurde an langen Tischen, die teils fastnachtlich dekoriert waren, die obligatorischen Heringe mit Beilage und das dazu gehörende Nass serviert.

Einzelne Protagonisten waren teilkostümiert und gaben mit büttenreifen Beiträgen den Anwesenden Anlass zu Heiterkeit gegen Ende der Kampagne. Donnernder Beifall war ihnen sicher.

Leider ist diese Veranstaltung nun schon zweimal ausgefallen. Am 7.3.2019 und am 26.2.2020 waren die letzten Treffen zum Heringessen im Polizeipräsidium.

Wollen wir hoffen, dass in der vor uns liegende Zeit das Virus weiter erfolgreich bekämpft werden kann und die Menschheit diese Geißel endlich besiegt.

Mit einem verhaltenen Helau bis zur nächsten Kampagne verbleibt

FRITZ ROSENTHAL
Fotos: F. Duensing



Heringessen

– auch als Katerfrühstück bekannt – für die Narralesen und Narren veranstaltet, bevor die sich nach Aschermittwoch folgende vierzigstägige Fastenzeit den Gläubigen Gelegenheit zur inneren Ein- und Umkehr bietet.



Römerfasching und Heringessen waren früher Höhepunkte im Vereinsleben

Endlich wieder richtig proben!

Erste Präsenzprobe des Männerchores am 10. März

Nach sehr, sehr langer Zeit (seit den vorangegangenen Präsenzproben im Eintracht-Stadion war mehr als ein Dreivierteljahr vergangen) traf sich der Männerchor erstmals wieder zu einer realen Probe.

Die Frankfurter Herz-Jesu-Kirche öffnete dem Polizeichor ihre Pforten und gab ihm damit die Möglichkeit, für das bevorstehende Konzert, bei dem die „Messa da Requiem“ von Giuseppe Verdi in der Alten Oper aufgeführt werden sollte, mal wieder „richtig“ zu proben.

Dirigent Steffen Bücher bescheinigte allen Mitstreitern, dass die vorangegangenen Online-Proben – trotz gewisser technischer Probleme – eine solide Basis für die weitere Erarbeitung des Werkes gebildet haben.

Leider wurde das geplante Konzert abgesagt. Die Präsenzproben gehen aber weiter. Und solange das Polizeipräsidium uns nicht als Probenort zur Verfügung steht, sind wir der Gemeinde der Herz-Jesu-Kirche sehr dankbar, dass sie uns für unsere weiteren Vorhaben „Asyl“ gewährt.

FRIEDHELM DUENSING



Wenn auch geblendet von der tief stehenden Abendsonne: Steffen Bücher war in seinem Element



Tenöre und Bässe konnten endlich wieder „richtig“ ihre Stimmen erklingen lassen

Aufbruch zu neuen Ufern

Jahreshauptversammlung für 2021 am 28. März

Der Vorstand des Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF) hatte fristgemäß zur Jahreshauptversammlung für das Jahr 2022 eingeladen, die am 28.3.2022 im Bürgerhaus des Stadtteils Sindlingen stattfand.

Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch den Vorsitzenden, PD i. R. Eike Schütte, wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Totenehrung, nach Verlesen der Namen, vorgenommen.

Die vorgestellte Tagesordnung wurde ohne Einwand akzeptiert. Hiernach erfolgte die Ehrung treuer Mitglieder, die vom Vorsitzenden vorgenommen wurde.

Der Bericht des Vorsitzenden für das Jahr 2021 fiel wegen der Corona-Pandemie kurz aus, da so gut wie keine Auftritte stattgefunden hatten. Erwähnung fand, dass der Männerchor zum 120jährigen Jubiläum von Eintracht Frankfurt 2019 im Waldstadion vor zigtausenden begeisterten Fußballfans die „Eintracht-Hymne“ singen durfte. 2021 war der Chor zur Enthüllung des Straßennamenschildes „Im Herzen von Europa“ am neuen Verwaltungsgebäude der Eintracht-Frankfurt-Fußball AG (Nähe Otto-Fleck-Schneise) zur gesanglichen Untermalung des Prozederes eingeladen worden.

Das geplante Jubiläumskonzert mit Aufführung des Verdi-Requiems in der Alten Oper zum 90. Bestehen des PCF im Jahr 2021 musste mehrfach wegen der Coronapandemie verschoben, letztendlich ganz abgesagt werden. Eine zweieinhalbjährige, auch über Videokonferenzen geführte intensive Probenarbeit wurde bedauerlicherweise zu nichts gemacht.

Unerfreulich war der Austritt einiger Sängerinnen aus dem Verein, um sich als Frauenchor vom PCF „wirtschaftlich unabhängig“ zu machen und sich unter einem anderen Namen neu zu firmieren.



*Der neue Vorstand vom Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
R. Wagner, P. Wimmers, M. Rüsing, G. Wäger, O. Kunert, A. Rösler, H. Gutberlet*

Für den verbliebenen Frauenchor konnte Frau Julija Domaševa als Dirigentin gewonnen werden. Der Vorsitzende schloss seinen Rechenschaftsbericht mit der Ansage zu seinem Rücktritt. Nach zwölfjähriger Vorstandarbeit sei es nun Zeit, Jüngeren Platz zu machen.

Der Bericht des Schatzmeisters wurde detailliert mit Ein- und Ausgaben vorgetragen. Die Kassenlage sei solide, so Horst Gutberlet, der den Posten des Schatzmeisters erst kurz zuvor übernommen hatte. Er bescheinigte seiner Vorgängerin eine vorbildliche Buchführung sowie die Übergabe des Geschäftsberichtes. Kassenprüfer Rainer Wagner gab bekannt, dass nach Prüfung aller Unterlagen festgestellt werden konnte, dass die Belege vollständig und ohne Beanstandung vorlagen. Der darauf folgende Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde von den Anwesenden einstimmig angenommen.

Nun stand die Neuwahl des Vorstandes an. Auf Vorschlag des scheidenden Vorsitzenden wurde die Polizeibeamtin Odine Kunert nominiert. Ein weiterer Vorschlag lag nicht vor, sodass Odine einstimmig zur neuen Vorsitzenden des PCF gewählt wurde. Melanie Rüsing kandidierte für die Position der 2. Vorsitzenden und wurde ebenfalls einstimmig gewählt. Gerhard

Wäger (Geschäftsführer), Angelica Rösler (2. Geschäftsführerin) und Peter Wimmers (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) wurden ebenso wiedergewählt. Horst Gutberlet (Schatzmeister) wurde in seinem Amt bestätigt und Rainer Wagner zum 2. Schatzmeister gewählt. Irene Wimmers wurde als neue Kassenprüferin berufen.

Da keine weiteren Anträge vorlagen, ergriff nunmehr Peter Wimmers das Wort und hielt eine Laudatio auf den soeben vom Amt „entlasteten“ Vorsitzenden Eike Schütte. Wimmers dankte ihm für die jahrelange Vorstandsarbeit, die nicht immer einfach war, und die vielen von ihm organisierten Veranstaltungen und Reisen. Die Akquise von Sponsoren und die damit verbundenen finanziellen Möglichkeiten, um Veranstaltungen mit erheblichen Kosten zu stemmen, wurde hervorgehoben.

Eike Schütte wurde auf Vorschlag der neuen Vorsitzenden einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des PCF gewählt. Als äußere Zeichen der Wertschätzung bekam Eike einen Präsentkorb und einen blühenden, noch pflanzungsfähigen, Forsythienstrauch überreicht.

Der Bericht des scheidenden Vorsitzenden und die erwähnte Laudatio können auf den folgenden Seiten nachgelesen werden.

FRITZ ROSENTHAL

Ehrungen

für die Jahre 2020 und 2021

Für langjährige Treue zum Verein erhielten folgende Sangesfreundinnen und Sangesfreunde Ehrennadeln des Polizeichores Frankfurt am Main:

Platin

Franco Botteon • Wolfgang Busch • Wolfgang Huhn • Elise Nicolai

Gold

Wolfgang Bothe • Helmut Brandt

Silber

Ferdinand Fromm • Achim Grieb • Josefine Heß • Helga Kahlert
Martina Kobel • Karin Mohr • Margit Rotter
Egbert Schönherr • Franziska Stader

Der Chorverband der Deutschen Polizei ehrte folgende Sangesfreundinnen und Sangesfreunde für aktives Singen in Polizeichören:

Platin

Franco Botteon • Wolfgang Busch • Wolfgang Huhn • Elise Nicolai

Gold

Margot Hoffrichter • Rosel Kimpel • Jürgen Knak • Alfred Krause
Gisela Lockstedt

Silber

Wolfgang Bothe • Helmut Brandt

Für langjährige Verdienste um den Verein erfolgte die Ernennung von

Fritz Rosenthal

zum

Ehrenmitglied

Eike Schütte

zum

Ehrenvorsitzenden

Bericht des Vorsitzenden



Liebe Mitglieder,
liebe Sängerinnen und Sänger!

Wie bereits bei der vorigen Jahreshauptversammlung kann ich nur wenige positive Momente des vergangenen Jahres erwähnen. Alles war überschattet von der Pandemie.

Die Vorstandssitzungen waren sowohl online als auch in Präsenz, wobei wir uns in Gaststätten getroffen haben, wo wir einen eigenen Raum für die Sitzungen hatten oder im Garten beim Possmann saßen.

Die Proben liefen über ZOOM bis wir im Sommer – der Männerchor im Stadion, die Frauen auf einem Sportgelände in Eschborn – präsent proben konnten.

Das Ziel war, das Jubiläumskonzert, das vom April auf den September verschoben worden war, zu realisieren. Ihr wisst, dass auch dieser Termin nicht gehalten werden konnte und eine erneute Verschiebung auf den 12.06.2022 erforderlich wurde. Aber auch dieser Termin musste gecancelt werden. Leider waren alle geplanten Veranstaltungen, wie Weihnachtskonzert, Weihnachtsmarkt, Kursana Villa, Weihnachtsfeier usw. abgesagt worden.

Vor der vorletzten Präsenz-Vorstandssitzung im September

erreichte den Vorstand eine Mail aus dem Frauenchor, dass beschlossen worden sei, eine Info-mail an alle Frauen mit dem Inhalt zu senden, dass beabsichtigt sei, einen selbständigen Frauenchor zu gründen.

Ich möchte hier die Diskussion nicht wieder eröffnen, die wir bis zum Frühjahr führen mussten. Letztlich sind ca. 60 Frauen und einige fördernde Mitglieder aus dem Chor ausgeschieden. Die Zahl der Mitglieder beträgt aktuell 268. Davon sind 63 Männer, 26 Frauen und 24 Mitglieder bei „Unerhört“.

Heute ist für mich der letzte Tag in der Funktion des Vorsitzenden. Den Rückblick hatte ich mir in Bezug auf den Frauenchor anders vorgestellt. Ich habe das Amt elf Jahre ausgeübt und möchte nicht mehr kandidieren.

Neben den großen Konzerten in der Alten Oper und den vielen anderen Konzerten im Titusforum oder in den Kirchen sind zwei Ereignisse besonders zu erwähnen: Im Jahr 2016 haben wir einen gemischten Chor gegründet. Er trat regelmäßig im Römer auf, um die Begrüßung der neuen Kolleginnen und Kollegen des Polizeipräsidiums Frankfurt musikalisch zu umrahmen.

Auch nimmt er an gemeinsamen

Konzerten teil. Leider ist die Teilnahme der Sänginnen und Sänger durch die Schichtarbeit problematisch, so dass die Probenarbeit sehr schwierig ist. Die Hoffnung beruht darauf, dass die Zahl der Mitglieder dieser Gruppierung steigt.

Das zweite Ereignis war der Auftritt des Männerchores bei dem Jubiläumskonzert der Eintracht Frankfurt. Für alle Teilnehmer des Chores stellt diese Veranstaltung ein bleibendes Erlebnis dar. Hieraus ergab sich eine engere Kooperation mit der Eintracht zum Wohle des Chores.

Jetzt noch eine kritische Bemerkung. Ich habe in all den Jahren versucht, allen Chören gerecht zu werden und eine Chorgemeinschaft herzustellen. Dieses Vorhaben wurde durch einige Frauen aus dem Frauenchor und den Dirigenten Damian Sigmund unterminiert, weil sie die angebliche Dominanz des Männerchores ablösen wollten. Dies kam besonders bei der vorletzten JHV massiv zum Ausdruck.

Ich stelle fest, dass der Männerchor seit 90 Jahren besteht und die anderen Chöre dazugekommen sind. Wenn irgendwo vom Polizeichor Frankfurt die Rede ist, ist fast immer der Männerchor gemeint. Das könnte man von allen Mitgliedern des Polizeichores so akzeptieren.

Ich habe einen Antrag gestellt, die Marke Polizeichor zu schützen. Ich habe beim Vereinsregister in Frankfurt interveniert, dass der neue Chor den Namen „FrauenPolizeiChor“ wegen der Verwechslungsgefahr nicht benutzen darf. In beiden Fällen gibt es noch kein Ergebnis.

Ich wünsche dem gesamten Chor weiterhin viel Erfolg.

Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Vorstandes für die überwiegend gute Zusammenarbeit.

EIKE SCHÜTTE
VORSITZENDER A. D.
FOTO: F. ROSENTHAL

Laudatio



Lieber Eike,

Peter Wimmers (l.) hält die Laudatio auf den neuen Ehrenvorsitzenden

heute wollen wir dich als Vorsitzenden des Polizeichores angemessen verabschieden.

Es begann alles im März 2011 bei der Jahreshauptversammlung, bei der du einstimmig zum Vorsitzenden gewählt wurdest.

Du hattest ein Ehrenamt übernommen, von dem du wahrscheinlich nicht genau wußtest, was auf dich zukommen würde. In ein Ehrenamt investiert man sehr viel seiner Freizeit und somit auch Lebenszeit zum Wohle anderer. 2011 wurde der Polizeichor auch 80 Jahre alt. Höhepunkt für den Chor war das Konzert zum Tag der Deutschen Einheit im Dom mit der Humboldt-Kantate von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Du hast in den vergangenen elf Jahren viel Engagement in den Chor gesteckt, oft unbemerkt von den Sängerinnen und Sängern. Wir durften unter dei-

nem Vorsitz viel schöne Konzerte in der Alten Oper aufführen wie z. B. 2012 eine große Operngala, 2014 die 9. Sinfonie von Beethoven und 2016 die „Carmina Burana“ von Carl Orff.

Alle Konzerte hast du maßgeblich mitorganisiert und auch immer wieder Sponsoren gefunden, denn ohne diese wären die Konzerte nicht möglich gewesen. Weitere Konzerte im Palmengarten, im Dom, Frühlingskonzerte, Weihnachtskonzerte, Auftritte in caritativen Einrichtungen und auf dem Weihnachtsmarkt Frankfurt hast du ebenfalls organisiert.

Sogar ein Auftritt des Männerchores im Waldstadion zur 120-Jahr-Feier der SGE Frankfurt und ein Auftritt zum 150-jährigen Jubiläum des Polizeipräsidiums fielen in deine Amtszeit als Vorsitzender. Konzert- und Chorreisen führten Mitglieder

unseres Vereins in deiner Amtszeit u.a. nach Österreich, Usbekistan und in das Baltikum.

Du hast dich aber nicht nur im Polizeichor Frankfurt engagiert, sondern auch im Bundesvorstand des Chorverbandes der Deutschen Polizei, in den du 2015 als Beisitzer gewählt wurdest.

Das alles verdient unser aller Respekt, Anerkennung und Wertschätzung. Wir sagen nicht nur einfach „Danke“ oder zum Abschied leise „Servus“, denn wir möchten dich gern zum Ehrenvorsitzenden ernennen, wenn du einverstanden bist und die Mitgliederversammlung zustimmt.

Meine Laudatio möchte ich schließen mit einem Zitat von Goethe aus seinem Roman „Wilhelm Meisters Wanderjahre“:

Gesang ist die erste Stufe unserer Bildung, alles andere schließt sich daran an...

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

AUFNAHMEANTRAG

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

- ☐ förderndes Mitglied
☐ aktives Mitglied in einem der folgenden Chöre
☐ Männerchor ☐ Frauenchor ☐ Gemischter Chor „Unerhört“ ☐ Die Preußen

Name _____ Telefon _____
 Vorname _____ Mail-Adresse _____
 Geb.-Datum _____ Fax _____
 Straße, Hausnr. _____ Beruf _____
 PLZ, Ort _____ Dienststelle _____
 Aufnahme ab _____
 Stimme _____

(Unterschrift Chorleiter)

Mit der Mitgliedschaft erkenne ich die Satzung und die Geschäftsordnung des Vereines an ☐ ja

Der Veröffentlichung von Fotos von öffentlichen Auftritten in der Zeitschrift PCJ, der Presse, der Website und sozialen Medien stimme ich zu. ☐ ja ☐ nein

IBAN-Nr. _____ BIC _____
 Name des Kontoinhabers _____
 Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen

Die Aufnahme erfolgte am _____ Mitgliedsnummer _____
 Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am _____
 EDV erfasst am _____ Ablage _____

Kenntnisnahme ☐ Vorsitzender ☐ Geschäftsführer ☐ Schatzmeister
☐ 2. Vorsitzender ☐ 2. Geschäftsführer ☐ 2. Schatzmeister

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

ÄNDERUNGSMITTEILUNG

Name _____ Vorname _____ Mitgliedsnummer _____

Neue Angaben:

Straße, Hausnr. _____
 PLZ, Ort _____
 Telefon _____
 Mail-Adresse _____
 Fax _____
 Beruf/Dienststelle _____
 Name der Bank _____
 IBAN-Nr. _____
 Kontoinhaber _____
 Sonstiges _____

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben, und an den Vorstand senden.

Sing mit uns



Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.

Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit etwa 600 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor, „Die Preußen“ und „Unerhört“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, im Dominikanerkloster, in der Jahrhunderthalle...

Probenort: Polizeipräsidium Frankfurt

**Unsere Probenzeiten: Frauenchor dienstags 17.30 Uhr – Männerchor donnerstags 17.30 Uhr
„Die Preußen“ donnerstags 19.30 Uhr – Gemischter Chor „Unerhört“ mittwochs 19.00 Uhr**

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festlichkeiten und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, förderndes Mitglied bei uns zu werden.



Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M. Adickesallee 70 60322 Frankfurt/M. Tel.: (01515) 190 16 63

Harmonie sieht anders aus

Die Spaltung des Frauenchores war nicht mehr zu vermeiden

Im Juli bat mich Rita Puchinger, die 2. Vorsitzende unseres Vereins, um ein Gespräch.

Sie habe sich einige Fragen aufgeschrieben, wolle aber die wichtigste Frage vorziehen:

„Wie siehst Du die Zukunft des Frauenchores?“ Meine Antwort darauf war: „Ich gehe davon aus, dass sich der Frauenchor vom Polizeichor abspalten wird.“ Gleichzeitig gab ich zu bedenken, dass hierüber alle aktiven und fördernden Mitglieder informiert werden müssten, sich zu entscheiden, und dass der Weg zu einem neuen Verein sicher ein halbes Jahr in Anspruch nehmen würde.

Nach einigen kleineren Fragen war das Gespräch zu Ende.

Wenige Tage vor der bereits terminierten großen Vorstandssitzung am 14.09.2021 erreichte uns eine Mail von Tina Hädicke, wonach die Frauenvertreterinnen beschlossen hätten, einen neuen Frauenchor zu gründen. Mit einem Rechtsanwalt und dem Polizeipräsidenten sei alles abgesprochen und zum 1.1.2022 gäbe es den neuen Verein. Es wurden Eintrittsformulare per Mail verschickt für den neuen Verein FrauenPolizeiChor Frankfurt e.V., der noch gegründet werden sollte und in dem die neuen Mitglieder bereits die noch nicht vorhandene Satzung anerkennen.

In der Sitzung war dann zu erfahren, dass nur wenige der aktiven Frauen davon Kenntnis hätten und man mit 20 bis 30 Sängerinnen rechne. (Inzwischen wissen wir, dass sich die Zahl dank intensiver Telefonkampagne auf ca. 60 Personen erhöht hat.)

Damit war aber bereits klar, dass ein mehr oder weniger großer Teil des Frauenchores beim Polizeichor Frankfurt e.V. verbleiben würde.

Die Kündigung des Vertrages mit dem Dirigenten des Frauenchores, Damian H. Sigmund,



wurde widerspruchsflos akzeptiert.

Mit dem Polizeipräsidenten war bereits abgesprochen, dass sich der neue Verein „FrauenPolizeiChor“ nennen wird und weiterhin als Öffentlichkeitsarbeit für die Polizei aktiv sein will. Daher hat der Polizeipräsident auch keine Bedenken, den Chor im Präsidium proben zu lassen.

Wir haben beim Registergericht vorab Widerspruch gegen den Namen eingelegt und einen Anwalt mit der Durchsetzung beauftragt. Wir sind der Meinung, dass die Namen „Frauenchor im Polizeichor Frankfurt“ und „Frauenpolizeichor Frankfurt“ zu ähnlich sind und es deshalb zu Verwechslungen führen werde.

Ende des letzten Jahres gab es dann die Gründungsversammlung für den neuen Chor, in dem sich der Polizeipräsident und sein Vertreter als Gründungsmitglieder darstellten. Im Gespräch mit mir hatte er jedoch explizit gesagt, kein Gründungsmitglied sein zu wollen.

Am 8.11.2021 wurde in der Jahreshauptversammlung unseres Vereins das Jahr 2020 abgeschlossen und über den neuen Sachstand diskutiert. Einige falsche Informationen konnten

richtiggestellt werden, es werden aber immer noch Gerüchte in Umlauf gebracht, ohne sie zu hinterfragen.

Alle drei Dirigenten wurden für zusätzliche Proben entschädigt, und bei keinem wurde um eine eventuell ausgefallene Probe gefeilscht.

Am 8.12.2021 fand eine Versammlung des „verbliebenen“ Frauenchores statt. Dabei wurde die neue Dirigentin, Frau Julija Domaševa, vorgestellt, die den Chor ab dem 1.1.2022 übernommen hat.

In einem Gespräch beim Polizeipräsidenten mit mir und Tina Hädicke wurde von diesem festgelegt, dass der neue Frauenchor die alte Probenzeit im Polizeipräsidium beibehält, wenn denn Präsenzproben wieder möglich sein werden. Für unseren Frauenchor wurde beantragt, die Probenzeit auf dienstags 17.30 Uhr zu legen.

Leider geht die vom neuen Frauenchor gewünschte und beschworene Harmonie nicht auf.

Die Nutzung des Namens, die Nutzung des Facebook-Accounts usw. stellen immer wieder neue Probleme in den Raum, die es zu lösen gilt. Wir müssen abwarten, wie sich alles weiter entwickelt.

EIKE SCHÜTTE

WIR machen weiter

Erste Proben des Frauenchores nach der Sezession



Der Frauenchor unter Leitung von Julija Domaševa (l.)

Nachdem sich ein großer Teil der Sängerinnen von unserem Frauenchor getrennt hatte und aus dem Verein ausgetreten war, ist für uns eines klar: „WIR machen weiter!“

Vor diesem Neuanfang war es notwendig, eine(n) neue(n) Dirigenten/Dirigentin zu finden. Unser Vorstand stellte uns beim ersten Treffen am 08.12.2021 im Saalbau Gallus eine junge Chorleiterin, Julija Domaševa, vor. Anwesend waren 23 Frauen. Die Aussprache verlief positiv, und die Dirigentin war uns allen sehr sympathisch, sodass wir uns für sie entschieden haben.

Am 12.01.2022 hatten wir die erste Onlineprobe. Da sie uns nicht einschätzen konnte, hat sie einzelne Sängerinnen gebeten vorzusingen. Das wiederholte sie noch in weiteren Onlineproben und dann kam die erste Realprobe. Es war für uns und die Chorleiterin sehr wichtig, uns persönlich kennenzulernen.

Am 02.02.2022 konnten wir uns in der Kirche St. Albert zur ersten „richtigen“ Probe treffen. An dieser Probe nahmen 17 Sängerinnen teil.

Nun haben wir schon einige Proben absolviert und die Begeisterung ist ungebrochen groß.

Mit ihrer lockeren, leichten und fröhlichen Art zog die Dirigentin uns in ihren Bann.

Es folgte ein intensives Einsingen und eine ebenso tolle Probe.

Leider ist der erste geplante Auftritt mit dem Männerchor zu Muttertag im Palmengarten gestrichen worden. Sicher gibt es zeitnah eine Möglichkeit, die geproben Stücke auch vor Publikum zu singen.

Wir schauen mit Zuversicht in die Zukunft.

WILMA WAGNER
INGELORE HARDER-SCHÜTTE
FOTOS: HAJO RITZ



Die Neue

Julija Domaševa übernimmt Leitung des Frauenchores



Julija Domaševa (* 1986 in Visaginas) ist eine aus Litauen stammende Chordirektorin und Orchesterdirigentin.

Sie erlangte das Abitur an der Nationalen Mikalojus-Konstantinas-Čiurlionis-Kunstschule in Vilnius, studierte anschließend an der Litauischen Musik- und Theaterakademie das Fach Chordirigieren bei Vytautas Miškinis. Im Rahmen des Erasmus-Förderprogramms der Europäischen Union absolvierte sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz bei Johannes Prinz mit Erfolg einen Bachelor- und Masterkurs. Einen weiteren Master-Abschluss in Orchesterdirigieren erlangte sie bei Martin Sieghart.

Während des Studiums gründete sie den Chor „Mosaik“, der in den Jahren 2011 und 2012 bei Wettbewerben in Škofja Loka den 1. Preis erhielt. Sie war als Assistentin von Otto Kargl und Franz M. Herzog tätig und besuchte internationale Meisterkurse renommierter Dirigenten. Im Jahr 2012 war sie Stipendiatin der St. Petersburg Orthodox Church Music Summer School.

Julija Domaševa leitete Auftritte als Dirigentin mit Orchestern und Chören im In- und Ausland, so das Kammerorchester Tel Aviv, Pandoras Box Orchester in Italien, das Sinfonische Blasorchester der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG), den Studiochor und den KUG-Chor sowie

die Filharmonie Hradec Králové. Für die Schloßfestspiele Stadl übernahm sie die Choreinstudierung für „Die Fledermaus“.

Seit der Spielzeit 2016/2017 ist Julija Domaševa Chordirektorin am Theater Vorpommern.

Am Theater Vorpommern war sie verantwortlich für die Inszenierungen der Chöre in „Carmen“, „Ein Maskenball“, „Margarethe“ („Faust“), „Jekyll und Hyde“, „Es war einmal...“.

Im Rahmen eines gemeinsamen Projektes des Thaters Vorpommern und der Opera na Zamku Szczecin (Schloss-Oper Stettin) für die Aufführung von „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“ unter der musikalischen Leitung von Golo Berg in der Spielzeit 2016/2017 leitete sie den Opernchor des Theaters Vorpommern, die Leitung des Chors der Opera na Zamku lag bei Małgorzata Bornowska.

2019 dirigierte sie Vorstellungen bei der Produktion „Die verkehrte Braut - Gioachino Rossini“ in der Kammeroper Frankfurt, als erste Frau am Pult in der Geschichte des Hauses.

Beim Projekt „Performance Practice in Contemporary Music“ spielte sie ihre erste CD-Aufnahme ein.

Als Autorin trat sie mit dem Werk „Musikalische Aspekte des russischen Neoklassizismus: am Beispiel von Sergej Prokofjew“ (Akademikerverlag, 2017) in Erscheinung.

Seit Jahresbeginn hat Julija Domaševa die Leitung des Frauenchores im Polizeiorchester Frankfurt übernommen. Erste Proben lassen auf eine fruchtbare und langjährige Zusammenarbeit mit den Polizeiorchester-Sängerinnen hoffen, die von ihr förmlich begeistert sind.

QUELLE: WIKIPEDIA
FOTO: O. BARANOVA



Es war einmal...

Im Archiv des Polizeichor-Journals geblättert

...vor 20 Jahren

...vor 10 Jahren

Der Polizeichor
Frankfurt am Main e. V.
lädt ein zum

**Sinfonischen Abschlusskonzert
der Frankfurter Mendelssohn Tage**

im Kaiserdom
zu Frankfurt am Main

am 17. November 2002
um 15.30 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdy:
42. Psalm
Wie der Hirsch schreit
nach frischem Wasser
Vespärgesang
Adagio Domine
Orgel-Sonate B-Dur
5. Sinfonie in d-moll

Es wirken mit:
Elisabeth Scholl Sopran
Vokalensemble
Hans-Otto Jakob Orgel
Mendelssohn-Chorvereinigung Frankfurt
Polizeichor Frankfurt am Main
Thüringen-Philharmonie Gotha-Suhl
Dirigent: Paulus Christmann

Eintrittskarten: 18,00 €, Mitgliedspreis: 15,00 €
Fehlulch bei Ludwig Wagner, Tel.: (069) 4600-33 85

Der Polizeichor Frankfurt am Main e.V.
lädt zur Fastnachtsfeier in den Römer
Samstag • 04.02.2012 • 19.11 Uhr

Stars und Sternchen gesucht

Eintritt FREI* Speisen und Getränke zum Unkostenbeitrag
Mindestverzehr p.p. 10 EUR (Barverkauf am Eingang)

Es wirken mit:
Tanzkapelle „StageBreaker“
Fankapelle Bonames 1979
Kellheimer „Hevenkessel“
Männerballet „Sinai-Elfen“
„Die Preußen“
Stargäste wie „Elvis“ und „Udo“
sowie Männer und Frauen vom
Polizeichor Frankfurt am Main

Eingeladen sind:
• alle Bediensteten der Polizei Frankfurt am Main
• alle Bediensteten der Stadt Frankfurt am Main
• alle Mitglieder des Polizeichores
und befreundeter Vereine
• sowie deren Angehörige und Freunde
• und jeder, der Lust und Laune hat...

Anmeldung erwünscht bei:
Uwe Stein Tel.: 069 / 57 54 13
Reiner Ohmer Tel.: 069 / 75 51 12 52

Fastchingsprogramm • Non-Stop-Tanzmusik • Jux & Tollerei

ALTE OPER FRANKFURT,
SAMSTAG, 8. JUNI 2002,
19.30 UHR

BMW Group Niederlassung Frankfurt Miriam und Moritz Gertler Morgan, Lewis & Bockius

PRÄSENTIEREN DAS ERÖFFNUNGSKONZERT DER

**FRANKFURTER
MENDELSSOHN-TAGE
2002**

Mendelssohn und Schostakowitsch

Bernd Weikl, Bariton
Irina Edelstein, Klavier
Birgit Schmeckler, Alt
Michael König, Tenor
Peter Fiolka, Tenor
Lorenz Engelhaupt, Baß

Felix Mendelssohn Bartholdy:
Kantate Die erste Welterkennung
für Soli, Chor und Orchester nach der Ballade
von Johann Wolfgang von Goethe

Dmitri Schostakowitsch:
Kantate Beethoven (Frankfurter Erstaufführung)
Klavierkonzert Nr. 2 in F-Dur

Johannes Brahms:
Rhapsodie für Altstimme,
Männerchor und Orchester
nach Goethes Horze im Winter

Mendelssohn-Chorvereinigung Frankfurt Polizeichor Frankfurt a.M.
Jenaer Philharmonie
Dirigent: Paulus Christmann

Vorverkauf
bei allen bekannten Verkaufsstellen
Frankfurt, Tel.: (069) 13 40 400
oder bei Frankfurter Opern- und Museumsorchester
Tel.: (069) 46 00 33 85
Karten ab 10,- 20,- 30,- 40,- 50,- zzgl. VVG

Mit freundlicher Unterstützung der
Stadt Frankfurt am Main - Dezernat für Kultur Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst WDL

Wolfgang Josef Buchmann, Walter Treumann, Malin Eller, Hilde Ries-Mandelbrenner, Eddy Hausmann, Festhalle Frankfurt Schaum.

Unter der Schirmherrschaft des Hessischen
Ministers des Innern und für Sport Boris Rhein

Sparda-Bank
www.sparda-hessen.de

Polizei chor
Operngala
Frankfurt am Main

Arien und Chöre aus Opern von
Beethoven • Mozart • Verdi
Wagner • Weber

Caroline Wishnant Sopran
Christian Voigt Tenor
Thorsten Grumbel Bass
Walter Renneisen Moderation
Mitglieder des
Frankfurter Opern- und
Museumsorchesters
Polizeichor Kassel
Einstudierung: Manfred Nemeth
Polizeichor Frankfurt
Gerhard Löffler Leitung

Alte Oper
9.06.2012
Samstag
20 Uhr

Eintrittskarten (incl. RMV) zu 20 €, 25 €, 30 €, 35 € zuzüglich VVG bei Frankfurt Ticket RheinMain

Attila ohne Aufwind?

Gedanken zur EINTRACHT von Fans und Spielern

Wurde dem Eintracht-Maskottchen Attila die Thermik genommen?

Die Sportpresse war voller Nachrichten über den Zustand des verantwortlichen Führungstrios vom Fußballclub Eintracht Frankfurt. Die Euphorie zu Beginn der Saison 2020/2021 ließ die Herzen der Profis, wie auch der leider vom Spielbetrieb ausgeschlossenen Fans, höher schlagen. Die Königsklasse rückte in greifbare Nähe.

Es kam aber anders. Aus den verbliebenen Spielen holten die Frankfurter Kicker nur magere Zähler, und der satte 7-Punkte-Vorsprung schmolz dahin. Zum Saisonende landete die Eintracht auf dem 5. Tabellenplatz.

Die Zuneigung der Eintracht-Fans gegenüber dem bis dato erfolgreichen Trainer¹ schlug in verständliches Unbehagen um, da er sein Bleiben zwar angekündigt hatte, dann aber doch an den Niederrhein² wechselte.

Kenner der Szene kolportierten, dass nunmehr die Maske des Trainers gefallen sei: er habe eigene Interessen verfolgt und die der Eintracht vernachlässigt.

Was immer die Motive für diese Entscheidung gewesen sein mögen, das „Tischtuch“ zwischen Trainer, der Anhängerschaft, und der verbliebenen Verantwortlichen³ war zerrissen. Der in dreijähriger Tätigkeit am Main erworbene respektable Kredit ist leider in den letzten Wochen verspielt worden.

Es ist aber nicht allein der Trainer schuld an der misslichen Lage, denn er steht ja nicht selbst auf dem „heiligen Rasen“, sondern seine gut bezahlten Profis. Hier stellt sich dann die Frage, ob nicht jeder der Kicker ein Quäntchen Mitschuld trägt, weil er mental bzw. physisch nicht auf dem Höhepunkt seiner Leistungen agierte. Ein wenig mehr Cleverness darf man von Profis schon erwarten. Sich von z. T.



weit hinter ihnen platzierten Clubs kurz vor Schluss „die „Butter vom Brot“ nehmen zu lassen, ist schon grenzwertig.

Die Unruhe um den ebenso abwandernden Sportvorstand⁴ zum Ende der Spielzeit ist vermutlich mit ein Grund, der den Spielern mental zu schaffen machte, obwohl von ihnen immer beteuert wurde, dass das nicht der Fall sei.

Der Abgang des allseits anerkannten Sportdirektors⁵ fand dagegen geräuschlos statt. Zitat aus einem Interview mit Kapitän Rode: „Was ist los? Wir spielen die beste Saison der Eintracht-Geschichte und alle gehen weg“.

Die Situation war nicht mehr zu ändern. Der 5. Platz sichert zwar die Europa-League, nicht aber das Prestige in der Königsklasse, bei der es um viel Geld geht. Der Unmut der Anhängerschaft gipfelte in den Aussagen der zwei scheidenden Verantwortlichen¹⁺⁴, dass doch dieser Platz ein „toller Erfolg“ sei. Intrigen in der Führungsetage wurden ob dieser Aussage öffentlich, was dem Verein nicht förderlich war.

Bei seiner wohl letzten Pressekonferenz war der scheidende Trainer bemüht, die Wogen zu glätten. Er wählte seine Worte gemäßiger als zuvor und bedankte sich nicht bei allen Verantwortlichen der SGE, gab auch zu, dass er eine gewisse Enttäu-

schung des Nichterreichens der Champions-League nicht verbergen könne, dessen ungeachtet aber eine tolle Zeit hier hatte und als Trainer auch in Frankfurt am Main hinzugelernt habe. Man sei „super“ durch die Pandemie⁷ gekommen.

Nun gilt es, Ruhe im Verein anzustreben mit einem neuen Sportvorstand, der offenbar gefunden wurde und sich um die Besetzung des Trainers⁹ bemüht. Im Herbst wird dann die Europa-League hoffentlich mit Zuschauern im Waldstadion stattfinden.

Die legendären Worte von Stepi¹⁰ lauteten: „Lebbe geht weider“. (Unter diesem Titel moderierte er eine wöchentlich von 2005 bis 2007 laufende Fernsehsendung bei „rheinmaintv“.) Dieses Motto trifft für viele Situationen im Leben wie auch im Fußball zu. So könnte dieser sinnig kurze Spruch auch für den Verlust der Champions-League bei der Eintracht Frankfurt ein wenig Trost spenden.

Es ist zu wünschen, dass die „Diva vom Main“ in ruhigerem Fahrwasser die nächste Saison zu Ende spielen kann, dass wieder alte Verhältnisse auf den Rängen im Oval einkehren und friedlich-faire Duelle auf dem Rasen ausgetragen werden. Dann wird wieder ausreichend Thermik für Attila vorhanden sein, und der Wappenvogel seine Schwingen in der Fußball-Arena im Stadtwald (Deutsche Bank Park) ausbreiten können.

1 Adi Hütter

2 Borussia Mönchengladbach

3 Axel Hellmann, Philip Holzer u.a.

4 Fredi Bobic

5 Bruno Hübner

6 Sebastian Rode

7 Virus-SARS-CoV-2

(Corona Virus Disease 2019 = Covid-19)

8 Oliver Markus Krösche, Manager der SGE (ehemals Sportdirektor bei RB Leipzig)

9 Oliver Glassner, Trainer (ehemals Coach von VfL Wolfsburg)

10 Dragoslav Stepanović - Kult-Trainer der Eintracht in den Jahren 1990/91 und 1995/96 (Abstieg aus der 1. Liga)

Die Sportgazetten waren voll des Lobes über den neuen Sportvorstand⁸⁺⁹. Von der vorgegebenen „neuen“ Spielweise des erneuten österreichischen Trainers waren die Profis jedoch noch nicht voll überzeugt, sie wollte sich zunächst nicht einstellen. Neuzugänge von jungen hochgelobten Spielern waren teils keine Hilfe, um Niederlagen zu verhindern, die vermeidbar gewesen wären, wenn bis zum Abpfiff gekämpft worden wäre.

Bald platzte der Knoten und die Eintracht kam vom unteren zweisstelligen Tabellenplatz in die obere Etage bis auf Platz 5 heran. Gute Aussichten für höhere Aufgaben. Die Spiele konnten teils mit Publikum stattfinden, was aber durch hohe Coronazahlen nur eingeschränkt möglich wurde.

Viel Arbeit kam auf das Team der Verantwortlichen zu, um weiter erfolgreich in der Tabelle zu stehen. Krankheits- und Quarantäne-bedingte Ausfälle bei den Spielern bereiteten den Verantwortlichen Kopfzerbrechen.

Apropos „Kopfzerbrechen“: das wurde leider beim Trainer diagnostiziert, da er eine Stadtfahrt mit einem E-Scooter in seiner Freizeit ohne Helm unternommen hatte und wegen „kurzer Unachtsamkeit“ gestürzt war. Ein paar Tage Krankenhausaufenthalt wegen Jochbeinbruchs wurden nötig. Als er nach offensichtlicher Genesung wieder am Spielfeldrand stand, waren die Spuren dieses Unfalls noch unübersehbar.

Der Trainingsbetrieb ging mit seinen Assistenten jedoch professionell weiter. Tabellenplatz 9 nach 20 Spielen mit 28 Punkten, hätte besser sein können. Es bleiben den Profis immer noch 14 Spiele, um das Ergebnis zu verbessern. Hoffen werden die Fans der SGE auf weitere Siege und einen ansehnlichen Tabellenplatz in der Saison 2021/2022.

Nach der Auslosung der Partien zur Europa-League stand für die „Eintracht-Adler fest“, dass ihnen ein schweres Los, nämlich der FC Barcelona, einer der be-



Jubel über den Sieg in Barcelona

sten europäischen Fußballclubs, ins Haus stehe. Allen Unkenrufen zum Trotz bestand die „Eintracht“ das Hinspiel im ausverkauften Waldstadion mit einem beachtlichen 1:1.

Das Rückspiel fand dann am 14. April 2022 im Camp Nou in Barcelona statt. Ca. 30.000 Fans aus Frankfurt waren den Spielern gefolgt. Die spanischen Fans wurden als „Gäste im eigenen Stadion“ beschrieben. Die Gastgeber hatten die Befürchtung, dass die Eintrachtler das Stadion fluten würden und daher das Kontingent an Karten auf 5000 begrenzt.

Den Spaniern aber half das nicht, denn über verschlungene Kanäle gelangten die Fans an die begehrten Karten. Nach Anpfiff legten die Frankfurter ein furioses Spiel hin und hatten die Spieler von Barca fest im Griff. Borrè, Kostic und N'Dicka erzielten drei Tore. Barca holte zwar auf, aber der Endstand lautete 2:3!

Nach dem Abpfiff fielen sich die Spieler der Eintracht in die Arme und die zigtausend Fans entzündeten ein Freudenfeuer im Stadion und in der Stadt, was vor der spanischen Morgendämmerung nicht enden sollte.

Das Hinspiel im Halbfinale gegen den englischen Club West Ham United am 28. April 2022 gewann die „Eintracht“ ebenfalls mit 1:2.

Das Rückspiel am 5. Mai in Frankfurt glich einer 90minütigen Dauerparty. Nachdem Rafael Borrè in der 26. Minute zum 1:0 getroffen hatte, gab es zwar

noch ein paar Zittermomente, aber die Hessen dominierten das Spiel bis zum Schluss. Kaum dass der Schiedsrichter die Partie abgepfiffen hatte, flutete ein weißgekleideter riesiger Schwarm von Eintracht-Fans den Rasen.

Nach diesem verdienten Halbfinalerfolg stehen die „Adler“ nun im Finale, das am 18. Mai 2022 in Sevilla gegen die Glasgow Rangers ausgetragen wird.

Eine Frankfurter Tageszeitung titelte bereits „Dem Himmel so nah“. Es fehlt ihnen nur noch der große silberne Pokal. „Jetzt wollen wir das Ding auch holen“, tönte Eintracht-Präsident Fischer nach dem Spiel im Waldstadion. Nach 1960 und 1980 wäre das das dritte europäische Endspiel der SGE. Träumen darf man ja wohl – oder?

Diesen Erfolgen auf europäischem Parkett mussten die Profis der SGE jedoch in den Bundesliga Tribut zollen, verpassten durch verlorene Spiele den Anschluss an die Europacup-Plätze und rutschten auf einen zweistelligen Tabellenplatz ab. So verflog bereits Tage später die Euphorie ob der gelungenen Europapokalspiele.

Dieses Wechselbad der Gefühle, die Berg- und Talfahrten sind leider bei den Frankfurtern immer wieder zu beobachten. Man spricht hin und wieder von der „Diva vom Main“, die sich diesen scherzhaft gemeinten Namen zu Recht „erspielt“ hat.

FRITZ ROSENTHAL
FOTOS: F. DUENSING, AFP

Eine Frage der Definition

Von H bis J – Auszüge aus einem Wörterbuch*

Heldentenor

Aussterbende Gattung stimmgewaltiger Krafnaturen mit unnatürlicher Höhenlage und gewichtheberischer Phonstärke. Erfunden von Richard Wagner zum Zwecke der Erhebung martialischer Empfindungen. Beunruhigen nach wie vor die Gefühlswelt nicht nur sensibler Damen.

Heroine

Von ihrer künstlerischen Aufgabe bis in die letzte Fiber überzeugte Wagnersängerin. Lächelt nie. Verursacherin lederner Theaterwitze.

Herz-zu-Herz-Begegnung

Findet bei Liederabenden – vorwiegend bei „Winterreise“ und anderen Zyklen romantischen Inhalts – statt, wenn die Gesangkunst des(r) Sängers(in) ihren Zenit bereits überschritten hat und Technik durch Emotion ersetzt wird. Mitleidlose, kritische Zuhörer sprechen auch von „Verschmachtung“.

Heulboje

Sängerin der Rock-Pop-Zoff-Ebene, deren elektroverstärkte Gesangsäußerungen den Gehörgang anderer in der Form von Luftschuttsirenen erreichen. Nicht zu verwechseln mit Heulsuse.

Heulsuse

Zart besaitete, sentimentalgeschwängerte Sängerin jeglichen Kalibers mit stark ausgeprägten Tränendrüsensfunktionen, solchermaßen Regisseure, Intendanten, Kollegen, Agenten zu Rührung oder Verzweiflung treibend.

Hexenschuss

Freisinnige Deskription einer sich volksbehexend und geschossen wie ein Pfeil in die Arena begebenden Singdame.

Hinterhofsänger

Bis Mitte des 20. Jahrhunderts armselige, aber originelle Individuen, die sich durch Singen in den Hinterhöfen Brot, Kupfergeld, mitunter Suppe erhofften. Durch glückliche Sozialgesetzgebung nahezu ausgestorben. Reinarnation möglich.

Hitverdächtig

In der Vorentscheidung bei Schlagerfestivals gegebener beseligender Zustand für werdende Sternchen.

HNO

Hals-Nasen-Ohren-Doktor, letzter Rettungsanker vor Absage wegen drohender Indisposition. Hintersinnige bis hinterhältige Stimmbandpsychologen lösen solches mitunter durch temperiertes Zuckerwasser.

Hoffmann

Peter. Historisch erstes Hi-Fi-Firstclass-Modell eines Pop-Opernsängers (Star-Tenor 1944–2010)

Hofsänger

Gehörten seit dem 18. Jh. als Diskantisten und Tenoristen neben den Zinkenisten und Paukenisten zum festen Bestand einer Hofkapelle.

Hüftrocken

Jüngere, hoch bezahlte Damen und Herren, die ein stets enthusiastisiertes, jugendliches Publikum neben ausgestoßenen Rustikallauten durch Zuckungen des genannten Körperteils in Rage versetzen.

**Quelle: „Singen. Ein fröhliches Mini-Wörterbuch für Singfexe, Badewannenbis Kammersänger, Opernfans, Stimmbildner und Chorliebhaber“ von Franz R. Miller & Karl H. Brecheis, C. J. Frank Verlag GmbH, München 1989*

AUSGEWÄHLT VON FRITZ ROSENTHAL

Humba-humba-Tätärä

Einzigartiges gesangliches Unterhaltungsprodukt Mainzer Karnevals-Geschäftigkeit. Auf hoher geschmacklicher Stufe stehend, gewinnbringend, allgemeinverständlich, volksbildend.

Intonation

Tonansatz und Tonreinheit. Glückseliges Miteinander von Sängern und Instrumentalisten in gleicher Tonart. Von letzteren problemlos zu halten. Rutschen aber die Vokalistinnen, ist das Zusammenleben erheblich gestört.

Jetten

Staralltag, Donnerstag: Met, Freitag: Scala, Samstag: Sydney, Sonntag Toronto, Montag: Salzburg, Dienstag: Teatro Colon, Mittwoch: ZDF, Donnerstag: NBC, Freitag: Arena Verona (ausgebuht) Samstag: Benefiz (abgesagt)

Jodeln

Vor der Erfindung des Funkgerätes mitunter lebenswichtiges Verständigungselement von Alm zu Alm, von Sennerin zu Senner. Im Anfang eher roh, mit der Zeit kopftönfroh kultiviert und verfeinert. Geschieht durch schnellen Übergang vom Brusttonregister ins Falsett. Die Naturjodler sind noch pure Freudenbringer alpin-rustikaler Art. Die Kommerzjodler sind überbezahlte Kehlkopfprofis zwischen München und Cleveland.

Jury

Gruppierung edler Geister zum Zwecke der Beurteilung (chor-) gesanglicher Leistungen. Nicht selten stehen die Honorare dabei mitunter im reziproken Verhältnis zum Niveau des Wettbewerbs und wiederum umgekehrt.

Man wird wohl nochmal fragen dürfen?

Manches will aber gar nicht beantwortet sein

Warum ist „Abkürzung“ länger als „Umweg“?

Warum wird bei Schlafmitteln „Müdigkeit“ als Nebenwirkung angegeben?

Wenn sich Affen zu Menschen entwickelt haben sollen, warum gibt es dann noch Affen?

Dürfen sich Atheisten auch gegen höhere Gewalt versichern?

Warum hat das Eigelb mehr Eiweiß als das Eiweiß?

Warum hat Tarzan keinen Bart?

Was passiert, wenn man eine Tagesdecke nachts benutzt?

Wenn ein Chirurg während einer Herzoperation einen Herzinfarkt hat, wird er dann zuerst behandelt?

Wie schnell verkaufen sich warme Semmeln?

Wenn Köche vor Wut kochen, was kochen sie dann?

Dürfen Hütehunde auch Mützen tragen?

Wenn man den Verschluss eines Glases zudreht und dann nicht mehr auf bekommt, ist man dann zu stark oder zu schwach?

Wenn einem Linkshänder etwas leicht fällt, sagt er dann „Das mach ich doch mit rechts!“?

Wie bekommen Meerjungfrauen Kinder?

Warum möchten Kinder aus dem Kinderparadies abgeholt werden?

Dürfen Untermieter auch ganz oben im Haus wohnen?

Darf man auch in Schaltjahren in Autos mit Automatikgetrieben fahren?

Warum haben Insolvenzanwälte eigentlich so viel Geld?

Werden Schiffe beim Einlaufen kleiner?

Wenn Menschen mit Amnesie (Gedächtnisverlust) geheilt werden, erinnern sie sich dann daran, dass sie sich an gar nichts mehr erinnern konnten?

Wie viele Zitronen kann ein Zitronenfalter pro Tag falten?

Kann man in einem Klärwerk einen Schnupperkurs machen?

Wenn Hasenpfoten Glück bringen, warum werden so viele Hasen überfahren?

Wenn jemand mit dem Rücken zur Wand steht, kann man dann noch hinter ihm oder ihr stehen?

Gehe ich mit Lampenfieber zum Arzt oder zum Elektriker?

Muss man zerknittert sein, um sich entfalten zu können?

Wenn ein Fakir raucht, riskiert er dann eine Nagelbettentzündung?

Warum darf man den Tisch nie mit nach Hause nehmen, wenn man ihn im Restaurant bestellt?

Warum ist man oft erleichtert, nachdem man sich beschwert hat?

Sind gebrannte Mandeln bei Feuerschluckern heilbar?

Können Menschen mit Glatze eine Glückssträhne haben?

Kann man noch geradeaus gehen, wenn man Kreislaufprobleme hat?

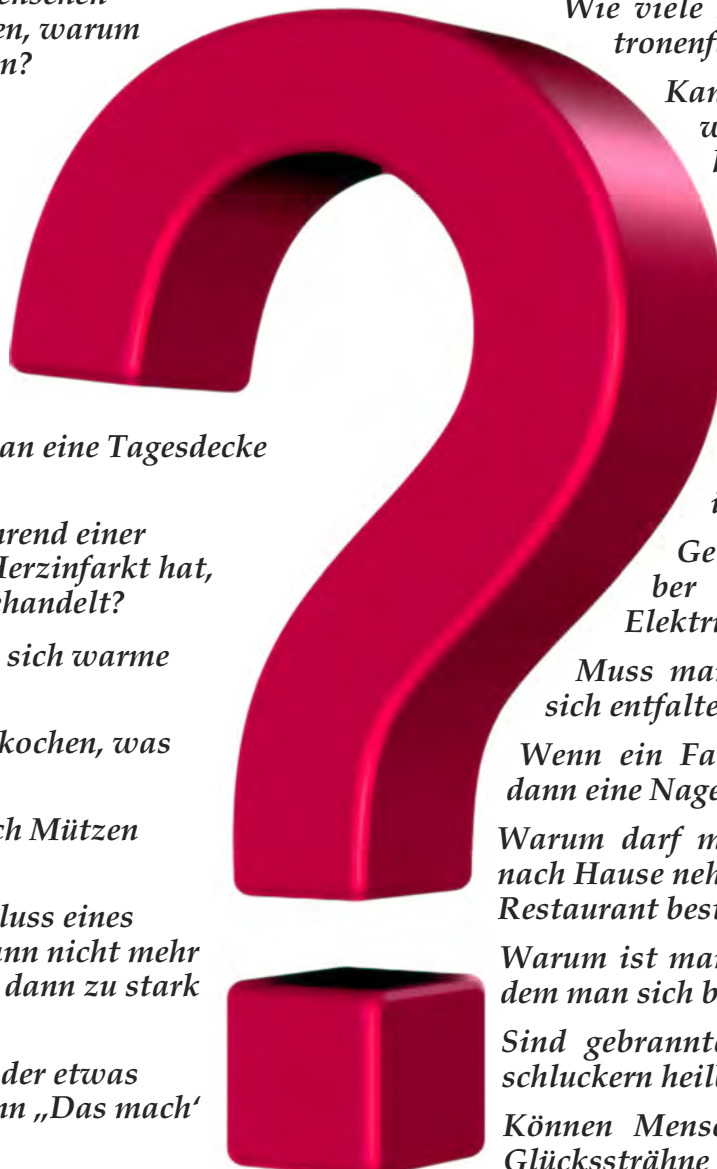
Können sich Eltern auch mit einer Tochter ausöhnen?

Dürfen Zwerge auf einem Riesenrad mitfahren?

Wenn man sich verschluckt, ist man dann in seinem eigenen Bauch?

Warum werden Gesetzte immer nur verabschiedet, aber nie begrüßt?

Kann man unter Wasser weinen?



Odine Kunert

Vorsitzende des Polizeichores Frankfurt am Main

PCJ: Hallo Odine! In der letzten Jahreshauptversammlung wurdest Du einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. Um Dich besser kennenzulernen, möchten wir Dir in unserem Polizeichor-Journal gerne ein paar Fragen stellen. Kannst Du Deinen Weg zum und im Polizeichor beschreiben?

OK: Als erstes möchte ich mich bei allen Mitgliedern unseres Vereins dafür danken, die den Weg auf sich genommen haben und zu der diesjährigen Jahreshauptversammlung gekommen sind.

Auf den Polizeichor bin ich aufmerksam geworden, als im Intranet der Polizei verkündet wurde, dass ein gemischter Chor gegründet werden soll. Da ich seit meiner Kindheit gerne singe, habe ich den Versuch gewagt und war damit eine von den ersten sieben Kolleginnen und Kollegen, die sich zur Gründung des neuen Chors im Frühjahr 2016 im Polizeipräsidium in Frankfurt getroffen haben. Seitdem ist unser gemischter Chor „Unerhört!“ bei vielen Konzerten unseres Vereins mit aufgetreten.

Im Laufe der Zeit wurde ich Chorvertreterin von „Unerhört!“, und in den vergangenen Jahren war ich kommissarisch zunächst 2. Vorsitzende (2018), später 2. Schatzmeisterin (2021), da die Ämter von den ursprünglich gewählten Mitgliedern nicht mehr ausgeübt werden konnten.

Nachdem ein Teil der Ämter im Vorstand durch den Austritt der Mitglieder nicht mehr besetzt war und unser langjähriger Vorsitzender Eike Schütte das Amt gerne abgeben wollte, wurde ich für das Amt der Vorsitzenden vorgeschlagen und letztendlich von der Jahreshauptversammlung auch gewählt.

Da auch das Amt der 2. Vorsitzenden neu zu besetzen war, habe ich unser Mitglied Melanie Rüsing dahingehend angesprochen. Sie war glücklicherweise bereit, die Aufgabe der Vereinsführung mit mir zusammen zu übernehmen und wurde ebenfalls einstimmig in ihr Amt gewählt. Ebenfalls freute mich, dass wir für das Amt des 2. Schatzmeisters nicht lange suchen mussten und sich hier Rainer Wagner hat aufstellen und wählen lassen und, dass unsere anderen Vorstandsmitglieder weiterhin einen Teil ihrer Zeit unserem Verein widmen möchten.

PCJ: Welche Aufgaben liegen nun vor Dir?

OK: Die schwierigste Aufgabe wird es erstmal sein, das Amt der Vorsitzenden des Polizeichores und meinen Dienst unter einen Hut zu bekommen, vor allem, bis ich mich mit allen Aufgaben im Vorstand vertraut gemacht habe. Glücklicherweise stehe ich ja nicht alleine da und habe durch unsere weiteren Vorstandsmitglieder tatkräftige Unterstützung.



Und schon geht es los... die Konzerte dieses Jahres, aber auch schon für nächstes Jahr sind zu planen und vorzubereiten. Schließlich macht das Singen im Chor einfach mehr Spaß, wenn man ein Konzert als Ziel vor Augen hat. Und das gilt nun vor allem, seit unser Verdi-Requiem in der Alten Oper dieses Jahr auf Grund der Ungewissheiten bzgl. Corona und des Krieges in der Ukraine leider abgesagt werden musste.

PCJ: Welche Hobbies begleiten Dich neben dem Gesang außerdem?

OK: Neben dem Singen im Chor habe ich noch meine drei Hunde. Einige haben meine schwarze Schäferhündin auf unserer Chorreise ins Baltikum im Jahr 2019 kennenlernen dürfen. Letztes Jahr ist meine erste und älteste Hündin im Alter von 13 Jahren im Sommer über die Regenbogenbrücke gegangen. Im Dezember gab es dann Zuwachs, um das Rudel wieder zu vervollständigen. Eine weitere, zu dem Zeitpunkt 4 Monate junge Schäferhündin ist bei mir eingezogen. Sie hat sich gut eingelebt und macht mir einfach nur Freude. Da fällt es mir morgens oftmals noch schwerer zur Arbeit zu fahren. Meine anderen Hobbies, wie Sport, Lesen und Basteln kommen grundsätzlich zu kurz. Also ich hätte auch ohne meine Arbeit genügend Auslastung.

PCJ: Darf man Weiteres aus Deinem persönlichen/familiären Bereich erfahren?

OK: Ich bin in Berlin geboren und im Alter von zehn Jahren mit meinen Eltern nach Frankfurt gezogen. Der Beginn war nicht leicht, aber mittlerweile habe ich mich in Hessen eingelebt. 2001 habe ich in Frankfurt mein Abitur gemacht und ca. ein Jahr später begann ich mein Studium bei der Polizei, ebenfalls in Frankfurt. Heute lebe ich mit meinen Hunden in Mörfelden-Walldorf und arbeite in Darmstadt bei der dortigen Ermittlungsgruppe.

PCJ: Wird sich unter dem neuen Vorstand organisatorisch etwas im Verein ändern?

OK: Eike hat sehr viel Zeit in seine Vorstandsarbeit hineingesteckt, viel selbst organisiert und viele zeitaufwändigen Tätigkeiten, wie z. B. Konzertplakate verteilen, selbst gestemmt. Gerade in diesem Bereich wird sich unsere Arbeit etwas ändern und auf mehr Schultern verteilt werden.

Was die Chöre angeht, bleibt alles fast wie bisher. Es wird weiterhin den Männerchor, den Frauenchor „Die Preußen“ und „Unerhört!“ geben. Der Frauenchor hat seit Beginn des Jahres eine liebe und engagierte Dirigentin und ich bin sehr ge-

spannt, wie sich das auf den Gesang und die Auswahl der Stücke auswirkt. Des Weiteren gibt es nun ein weiteres Ensemble, welches ausschließlich aus Polizeibeamten besteht. Zur Einweihung eines neuen Gebäudes des Polizeipräsidiums Frankfurt im Mertonviertel wird das Ensemble, das derzeit aus sechs Mitgliedern besteht, das erste Mal auftreten.

PCJ: Welche Wünsche hast Du für die Zukunft, den Polizeichor Frankfurt betreffend?

OK: Ich wünsche mir für unseren Verein, dass wir nach der langen Pause tatsächlich wieder Konzerte geben, die fehlen auch unseren Fans, und unsere Gemeinschaftsveranstaltungen wieder aufleben lassen können. Das nächste Konzert, bei dem wieder alle Chöre unseres Vereins zu hören sein werden, wird hoffentlich das Adventskonzert dieses Jahr sein.

PCJ: Wir danken Dir für dieses interessante und aufschlussreiche Interview und wünschen Dir alles Gute für die Zukunft und viel Erfolg in Deinem neuen Amt.

DIESES INTERVIEW FÜHRTE
FRITZ ROSENTHAL

Hilfe! Meine Mailbox ist leer!

Damit das nicht so bleibt und die Kommunikation künftig besser funktioniert, bitten wir alle Interessierten – egal ob Sängerin, Sänger oder förderndes Mitglied unseres Vereins – um Mitteilung seiner/ihrer



Adresse



an
Angelica Rösler
unter

angelica.roesler@polizeichor-frankfurt.eu

Melanie Rüsing

2. Vorsitzende des Polizeichores Frankfurt am Main

PCJ: Wie bist Du zum Polizeichor Frankfurt am Main e.V. gekommen?

MR: Meine Schwägerin singt schon seit vielen Jahren in einem großen gemischten Popchor. Der Chor heißt „nolimit“ und kommt aus dem schönen Münsterland.

Ihre Auftritte haben mich sehr begeistert, vor allem die Energie, die davon ausging.

Als ich 2016 dann im Intranet der Polizei gelesen habe, dass Sänger und Sängerinnen für ein neues Chor-Ensemble des Polizeichores gesucht werden, habe ich mich sofort gemeldet, obwohl ich vorher nichts mit Chormusik zu tun hatte.

Aber besser spät, als nie. Inzwischen möchte ich den Chor nicht mehr missen.

PCJ: Begeistert Dich die Chormusik oder auch eine andere musikalische Richtung?

MR: Ich höre mit wachsender Begeisterung Chormusik. Mein sonstiger Musikgeschmack ist breit gefächert, von Rock und Pop über Country bis zu Klassik. Leider spiele ich selbst kein Instrument.

PCJ: Unser Verein hat eine vielfältige Bandbreite, u.a. Männerchor, Frauenchor, „Unerhört“ und „Die Preußen“. Findest Du das gut, sollte daran etwas geändert werden?

MR: Ich mag diese Bandbreite und würde daran nichts ändern.

PCJ: Hast du eventuell andere Ideen und Wünsche oder findest Du den aktuellen Zustand in Ordnung?

MR: Ich möchte in jedem Fall mehr aktive Polizeibeamte und Polizeibeamtinnen für den Chor begeistern. Es gibt schon ein paar Ideen, wie wir auch direkt im Polizeipräsidium Frankfurt Werbung für unseren Chor machen können, zum Beispiel mit Plakaten oder kleineren Auftritten.

PCJ: Du bist als 2. Vorsitzende gewählt. Hast Du eine bestimmte Vorstellung zur Organisation (Satzungsänderung) des Vereins?

MR: Die Entscheidung, das Amt als 2. Vorsitzende zu übernehmen, kam sehr kurzfristig, deshalb konnte ich mir darüber noch keine Gedanken machen.

PCJ: Du bist Polizeibeamtin, (Schutzfrau/Kriminalbeamtin?). Der Beruf ist vielseitig und fordert hin und wieder viel von einem ab. Wie kommst Du mit dem „polizeilichen Gegenüber“ klar?

MR: Ich war nie bei der Schutzpolizei, denn ich habe meine Ausbildung in Berlin gemacht, wo die Laufbahn schon früher zweigeteilt war. Deshalb



habe ich direkt bei der Kriminalpolizei angefangen. Nun bin ich schon seit 31 Jahren Kriminalbeamtin, inzwischen Kriminalhauptkommissarin, und habe in dieser Zeit bei vielen verschiedenen Dienststellen gearbeitet und auch mit vielen verschiedenen Straftätern zu tun gehabt. Viel Spaß hat mir die Arbeit beim KDD gemacht, weil man dort die kriminalpolizeilichen Sofortmaßnahmen für alle Straftaten bearbeitet, vom versuchten Einbruch bis zum Mord. Das ist sehr abwechslungsreich, allerdings ist die Arbeit im Schichtdienst auch anstrengend.

Seit mehreren Jahren bin ich jetzt im Betrugsbereich beim K23 im Polizeipräsidium Frankfurt, wo man es mit einer besonders verschlagenen Täterschaft zu tun hat.

Wichtig ist, sich abzugrenzen und weder die Leiden der Opfer noch Beleidigungen oder Pöbeleien des polizeilichen Gegenübers zu nah an sich heranzulassen.

PCJ: Wie kannst Du die Termine im Chor (Proben oder Vorstandssitzungen) mit dem Dienst/Familie vereinbaren?

MR: Ich bin sehr dankbar, dass es nun auch bei der Polizei die Möglichkeit gibt, im Homeoffice zu arbeiten. Das erleichtert auf jeden Fall die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Meine Kinder sind ja bereits im Teenageralter und recht selbständig. Damit steht mir wieder deutlich mehr Freizeit zur Verfügung. Als berufstätige Mutter lernt man sehr schnell, verschiedene Dinge zu organisieren und unter einen Hut zu bringen. Ebenso, wie man spontan auftretende Probleme löst und vor allem, wie wichtig ein gutes Zeitmanagement ist. Ich habe auch das große Glück, dass mein Mann mich in jedem Bereich unterstützt und mir den Rücken freihält, wenn es sein muss.

PCJ: Werden weitere Hobbys von Dir gepflegt?

MR: Ich spiele seit meinem 12. Lebensjahr Volleyball, aktuell in einer Mixed-Mannschaft beim TV Seulberg in Friedrichsdorf. Zur Zeit pausiere ich allerdings wegen Knieproblemen.

Ich fotografiere sehr gerne und erstelle mit großer Leidenschaft Fotobücher. Außerdem liebe ich es, in meinem Garten zu arbeiten. Bevor ich zur Polizei kam, habe ich eine Ausbildung zur Land-

schaftsgärtnerin angefangen, die ich jedoch abgebrochen habe, als meine Bewerbung bei der Polizei erfolgreich war.

PCJ: Darf man aus Deinem familiären/privaten Bereich etwas erfahren?

MR: Ich bin 51 Jahre alt und komme ursprünglich aus Berlin, wo ich ja auch meine Polizeiausbildung gemacht habe. Im Jahr 2004 bin ich von Berlin nach Hessen gewechselt, weil mein Mann in Frankfurt einen Job angefangen hatte. Wir sind seit 18 Jahren verheiratet und haben zwei Kinder. Mein Sohn ist 16, meine Tochter 14 Jahre alt. Beide Kinder sind hier in Hessen geboren und echte Frankfurter. Wir wohnen in Friedrichsdorf, wo wir uns sehr wohl fühlen.

PCJ: Vielen Dank für das Interview, alles Gute und viel Erfolg auf Deinem weiteren Weg.

DIESES INTERVIEW FÜHRTE
FRITZ ROSENTHAL

In der Reihe „Das Porträt“ sind bislang erschienen:

Siegfried Manke	1/1992	Paulus Christmann	4/1998	Dr. Achim Thiel	3/2006
Wendelin Röckel	2/1992	Dominik Heinz	1/1999	Valentin Zeh	4/2006
Heinz Böcher	3/1992	Polizeichor		B. Pfaff-Greiffenhagen	2/2007
Heinrich Stephan	2/1993	Frankfurt am Main	3/1999	Uwe Stein	3/2007
Helmut Dittmann	3/1993	Frauenchor des		Wulfart von Rahden	4/2007
Paulus Christmann	4/1993	Polizeichores Frankfurt	4/1999	Edgar Lockstedt	2/2008
Klaus Knodt	1/1994	Sängerbund		Reimund und	
Günter Burkhardt	2/1994	der Deutschen Polizei	2/2000	Reinald Braun	3/2008
Dr. Karlheinz Gemmer	3/1994	Damian H. Siegmund	3/2000	Wolfgang Bothe	4/2008
Ludwig Linder	4/1994	Achim Grieb	2/2002	Gerhard Löffler	1/2009
Lilli Pölt	1/1995	Lutz Felbinger	4/2002	Theo Diefenthäler	2/2009
Wolfgang Wels	2/1995	Alexander Ganz	1/2003	Berthold Dyballa	3/2009
Thorsten Gelhausen	3/1995	Alfred Krause	2/2003	Johann Balzer	4/2009
Peter Frerichs	4/1995	Norbert Weber	3/2003	I. Harder-Schütte	1/2010
Erwin Hölzerkopf	1/1996	Edgar Feuchter	4/2003	Dieter Balzer	4/2010
M. Burkhardt, G. Groß,		Eike Schütte	2/2004	Peter Fiolka	1/2012
C. Meise, L. Rimmele,		Heinrich Heine	3/2004	Steffen Bücher	4/2012
W. Wagner	2/1996	Franz Mastalirsch	4/2004	Germana Groß	3/2013
Horst Weidlich	4/1996	Dr. Johannes Renczes	1/2005	Damian H. Siegmund	2/2014
Jürgen Moog	1/1997	Matthäus Kuliberda	2/2005	Roswitha Dill	2/2016
Peter Meise	2/1997	Reiner Ohmer	3/2005	Odine Kunert	4/2018
Jürgen Hölscher	3/1997	Franco Botteon	4/2005	Gerhardt Wäger	1/2019
Dr. Herbert Günther	1/1998	Gerd Wilcken	1/2006	Odine Kunert	1-2/2022
Ludwig Wagner	3/1998	Friedhelm Duensing	2/2006	Melanie Rüsing	1-2/2022

Alles ist endlich...

Heinz Peter Lissa ist im Alter von fast 103 Jahren verstorben

Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.
(PSALM 90 VERS 10)

Ein mehr als nur das zitierte biblische Alter erfuhr eines unser fördernden Mitglieder mit sage und schreibe von fast 103 (einhundertunddrei!) Jahren.

Heinz Peter Lissa, geboren am 22. März 1919 und verstorben am 6. März 2022, also 16 Tage vor seinem 103. Geburtstag, rief der Herr ihn zur ewigen Ruhe zu sich. Peter Lissa war seit dem 1. August 1986 förderndes Mitglied in unserem Chor mit der Nr. 452. Soweit bekannt, besuchte er unsere Konzerte regelmäßig.



2019 feierte er seinen 100.
FOTO: S. ADAMSKI

Zu seinem 100. Geburtstag wurde mir die Ehre zuteil, ihm im Namen des Polizeichores Frankfurt am Main e.V. die herzlichsten Glückwünsche mit einem Präsent zu überbringen.

Peter Lissa war kein Polizeibeamter, sondern gehörte der Dunlop AG in Hanau jahrelang als Vorstand an. Er unterstützte die 1930 gegründete Steuben-Schurz-Gesellschaft (SSG) deren Vertreter ihre Wertschätzung an seinem Ehrentag kundtaten. Im PCJ 2/2019 wurde hierüber ausführlich berichtet.

Aus der FNP erfuhr der PCF vom Ableben seines ältesten fördernden Mitglieds. Der Vorstand des PCF versicherte den Angehörigen mittels Kondolenzkarte seine Anteilnahme.

FRITZ ROSENTHAL

Ein engagierter Sänger weniger

Wolfgang Bothe ist am 30.03.2022 von uns gegangen



Sangesfreund Wolfgang Bothe, ist am 30. März 2022 im Alter von 88 Jahren völlig unerwartet verstorben.

Wolfgang war seit dem 1. Juni 1995 bis zu seinem Ableben aktives Mitglied im Polizeichor Frankfurt am Main und bald darauf auch Sänger bei den **Preußen**.

2005 erhielt er vom Polizeichor Frankfurt am Main die Ehrennadel in Silber und 2020 in Gold. Im selben Jahr wurde er auch für seine 25-jährige Mitgliedschaft im Chorverband der Deutschen Polizei geehrt.

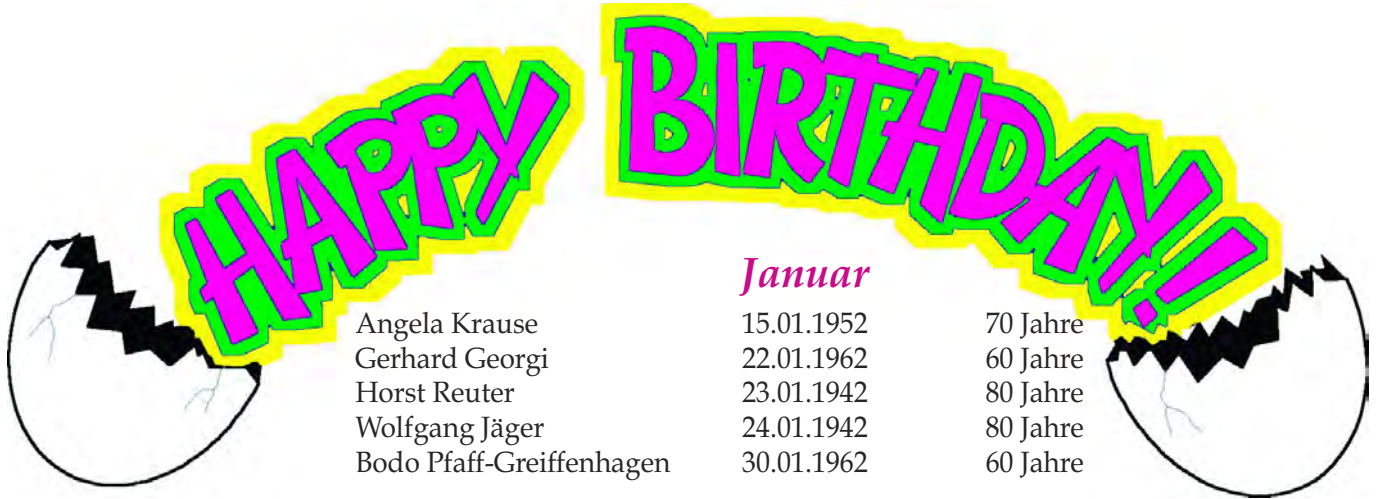
Er war nicht nur immer ein engagierter Sänger, sondern hat auch mit großer Leidenschaft bei den vielfältigsten Auftritten beide Chöre am Piano begleitet.

Ungachtet der grassierenden Corona-Pandemie hat Wolfgang bis zuletzt nur wenige Chorproben des Polizeichores versäumt und erwartete voller Ungeduld den Wiederbeginn der Probenarbeit der **Preußen**.

Mit seinem zurückhaltenden, freundlichen und warmherzigen Wesen war Wolfgang allseits beliebt und fühlte sich im Kreise der großen Polizeichorfamilie immer wohl.

THEO DIFENTHÄLER





Januar

Angela Krause	15.01.1952	70 Jahre
Gerhard Georgi	22.01.1962	60 Jahre
Horst Reuter	23.01.1942	80 Jahre
Wolfgang Jäger	24.01.1942	80 Jahre
Bodo Pfaff-Greifenhagen	30.01.1962	60 Jahre

Februar

Siegfried Baier	05.02.1942	80 Jahre
Heinrich Schmidt	09.02.1932	90 Jahre
Veronika Gelhausen	19.02.1952	70 Jahre
Wilma Sinsel	23.02.1942	80 Jahre

März

Karl-Heinz Manthey	04.03.1952	70 Jahre
Susanne Kauz	17.03.1962	60 Jahre

April

Liane Weiß-Bollandt	09.04.1942	80 Jahre
Eike Schütte	09.04.1942	80 Jahre
Heinrich Heine	10.04.1952	70 Jahre
Wilma Wagner	13.04.1952	80 Jahre
Maximilian Riedmaier	14.04.1992	30 Jahre
Alfred Weber	16.04.1952	70 Jahre
Sonja Rauche	21.04.1972	50 Jahre

Mai

William Geier	08.05.1942	80 Jahre
---------------	------------	----------

Juni

Sebastian Loll	04.06.1982	40 Jahre
----------------	------------	----------



*Alter schützt vor Liebe nicht,
aber Liebe vor dem Altern*

COCO CHANEL

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

Geschäftsführender Vorstand

Musikalischer Leiter Steffen BÜCHER

P: (06152) 805 72 10
mT: (0177) 749 21 25
steffen.buecher@polizeichor-frankfurt.eu

Vorsitzende Oline KUNERT

mT: (01515) 190 16 63
odine.kunert@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigentin Frauenchor Juliya DOMAŠEVA

juliya.domaseva@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigent „Die Preußen“ Dominik HEINZ

dominik.heinz@polizeichor-frankfurt.eu

2. Vorsitzende Melanie RÜSING

P: (06172) 285 77 11
melanie.ruesing@polizeichor-frankfurt.eu

Dirigentin „Unerhört!“ Marion E. BÜCHER-HERBST

marion.buecher-herbst@polizeichor-frankfurt.eu

Schatzmeister Horst GUTBERLET

P: (069) 58 47 38
mT: (0175) 27644 48
horst.gutberlet@polizeichor-frankfurt.eu

Geschäftsführer Gerhard WÄGER

mT: (0163) 755 17 32
gerhard.waeger@polizeichor-frankfurt.eu

2. Schatzmeister Rainer WAGNER

mT: (0173) 804 19 64
rainer.wagner@polizeichor-frankfurt.eu

Öffentlichkeitsarbeit Peter WIMMERS

P: (069) 67 45 31
mT: (0162) 965 40 27
peter.wimmers@polizeichor-frankfurt.eu

2. Geschäftsführerin Angelica RÖSLER

P: (069) 560 23 63
angelica.roesler@polizeichor-frankfurt.eu

info@polizeichor-frankfurt.eu
www.polizeichor-frankfurt.de

Erweiterter Vorstand

Vertreter des Männerchores Berthold DYBALLA

P: (06172) 908 40 13
mT: (0175) 934 87 42
berthold.dyballa@polizeichor-frankfurt.eu

Helmut BRANDT

mT: (0179) 10998 84
helmut.brandt@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreterinnen des Frauenchores Ingelore HARDER-SCHÜTTE

P: (06107) 63 00 99
mT: (0176) 768 17 079
ingelore.harder-schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Wilma WAGNER

P: (069) 51 51 55
mT: (0176) 41 74 30 40
wilma.wagner@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreter „Unerhört!“ Sebastian RADTKE

sebastian.radke@polizeichor-frankfurt.eu

Jasmin SCHLEIFFER

jasmin.schleiffer@polizeichor-frankfurt.eu

Vertreter „Die Preußen“ Theo DIEFENTHÄLER

D: (069) 755 – 63211
P: (06184) 6 11 10
theo.diefenthaeler@polizeichor-frankfurt.eu

Karl-Heinz MANTHEY

P: (069) 560 18 22
mT: (0175) 291 59 07
karl-heinz.manthey@polizeichor-frankfurt.eu

Kartenverkauf Horst GUTBERLET

Tel.: (0175) 276 44 48
Fax: (069) 952 03 980
kartenverkauf@polizeichor-frankfurt.eu

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

Adickesallee 70, Polizeipräsidium
60322 Frankfurt am Main
Sparda Bank BLZ 500 90 500 Konto 295 11 01
IBAN DE62 5009 0500 0002 9511 01
BIC GENODEF1S12

Kassenprüfer Hans-Michael KRUG Irene WIMMERS

Unsere Leistungen

Original-Markenteile führender Kfz-Teilehersteller
Autoteile von A bis Z

Auspuff bis Zylinderkopf

Alfa bis VW

Beratung durch Fachpersonal

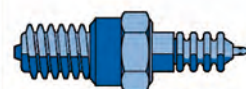
Service

Parkplätze

STOSSDÄMPFER



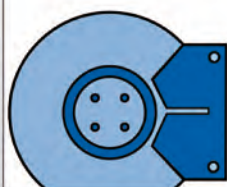
ZÜNDUNGSTEILE



AUTOPFLEGE



BREMSENTEILE



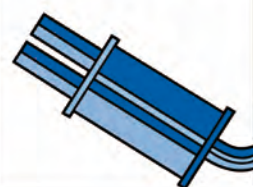
KUPPLUNGEN



ÖLE & ADDITIVE



SCHALLDÄMPFER



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Samstag 9.00 - 15.30 Uhr



Gath-Autoteile GmbH
Herzogstraße 65 a · 63263 Neu-Isenburg
Tel. 06102/ 23443 oder Tel. 06102/ 800901
Fax 06102/ 17162
E-Mail: info@gathautoteile.de
Internet: www.gath-autoteile-gmbh.de

GATH
AUTOTEILE

Mehr Auswahl. Mehr Freude. Mehr Geschenke.

Noch kein Geschenk? Mit Einkaufsgutscheinen fürs NWZ kannst du alles schenken.

Erhältlich
direkt
an unserer
Besucher-
information.

